



Volkmar Klein
Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 6 / Juni 2011

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Deutsche Bundestag hat das Steuervereinfachungsgesetz 2011 beschlossen. So wird z.B. die Anrechnung von Kinderbetreuung, Kinderfreibeträgen und Entfernungspauschale einfacher, die Werbungskostenpauschale für Arbeitnehmer steigt. Das ist gut und eigentlich auch ein wichtiges Thema, öffentlich aber kaum wahrgenommen:

Im Mittelpunkt stehen zur Zeit Energie und Griechenland. Weitreichende Beschlüsse müssen wir im Deutschen Bundestag fassen und jeweils abwägen, was im Interesse unseres Landes richtig ist. Rotgrün hatte vor 11 Jahren nur beschlossen, Atomkraft abzuschalten. Alternativen wurden aber kaum entwickelt und nicht mal Stromleitungen vorangebracht. Als Industrieland ist es für Deutschland aber entscheidend, sich auf sichere Energieversorgung verlassen zu können. Dafür sorgt jetzt Norbert Röttgen.

Mit herzlichen Grüßen,

Energie: Umstieg beschleunigen Versorgungssicherheit muss gewährleistet sein Erneuerbare Energien brauchen neue Trassen

Im vergangenen Herbst hat das Energiekonzept der Koalition erstmals exakt aufgezeigt, was noch alles zu tun ist, um erfolgreich in ein Zeitalter erneuerbarer Energien zu kommen. Die Sicherheit der Versorgung für Haushalte und Industrie darf zu keinem Zeitpunkt gefährdet sein. Um die dafür erforderlichen erheblichen Investitionen bezahlen zu können, hatten wir beschlossen, die früher ohnehin willkürlich festgelegte Restlaufzeit der Kernkraftwerke etwas zu verlängern. Die Abschöpfung dabei entstehender Gewinne sollte helfen, die Finanzierung zu sichern. Die Katastrophe in Japan hat nun nicht nur in der Gesellschaft zum Umdenken geführt. Wir wollen das Ziel schneller als bisher für möglich gehalten erreichen. Das wird aber dadurch nicht preiswerter, im Gegenteil. Außer Worten hat die frühere rotgrüne Regierung we-

nig getan, um den Umstieg zu erreichen. Zum Beispiel sind nach über 10 Jahren nicht einmal 10% der notwendigen neuen Nord-Süd-Stromleitungen im Bau. Heute machen erneuerbare Energien 16,5% der Stromproduktion aus. 22,5% Atomstrom erscheinen da leicht ersetzbar. Tatsächlich aber ist das die immer zur Verfügung stehende Grundlast. Das innerhalb der nächsten 10 Jahre zu ersetzen, ist eine große Herausforderung. Wer das will, darf nicht gleichzeitig neue Leitungen ablehnen und effizientere Gaskraftwerke bekämpfen. **Zu jedem Zeitpunkt muss die verlässliche Energieversorgung in Deutschland sichergestellt sein.**



Volkmar Klein bei der Einweihung der „Bonemilch Gasse“ in Bad Laasphe: Die Heimatstadt ehrt den Mann, der vor fünf Jahrhunderten als Hochschulrektor und als Bischof für lange Zeit Erfurt geprägt hat.

Bonemilch: Botschafter für Bad Laasphe

„Bonemilch von Laasphe“ hat für lange Zeit das wissenschaftliche und geistliche Leben in Erfurt geprägt. Mehrfach war er Rektor der Universität, als Bischof hat er im Jahr 1507 Martin Luther zum Priester geweiht. Vor zwei Jahren hat Volkmar Klein für die Bürger-Aktions-Gemeinschaft Bad Laasphe den Kontakt nach Erfurt geknüpft: An der „Laasphe-Kapelle“ der Michaeliskirche wurde dann eine Inschrift angebracht, die auf Bad Laasphe und Bonemilch hinweist. Jetzt wurde in seiner Heimatstadt die "Bonemilch-Gasse" eingeweiht. Praktisch bis heute ist Bonemilch von Laasphe ein guter Botschafter Bad Laasphe und unserer Region. Als Dank für ihre Initiative hat Volkmar Klein für den Herbst die Verantwortlichen aus der Bürger-Aktions-Gemeinschaft zu einem Besuch nach Berlin eingeladen.



Der Burbacher Posauenchor drei Tage in Berlin: Das war nicht nur Bundestag und Stadt, sondern auch noch ein toller Auftritt mit vielen spontanen Zuhörern vor dem Französischen Dom auf dem Gendarmenmarkt.

Verantwortung jenseits unserer Grenzen

Unsere Verantwortung für den Nächsten endet nicht an unseren Grenzen. Aber die Vorstellung einiger Leute, einfach durch mehr Geld die Armut in Entwicklungsländern zu beseitigen, ist sicher falsch. Natürlich wird Geld gebraucht und Deutschland beteiligt sich daran sehr stark. Entscheidend ist aber, dass in den jeweiligen Ländern die Weichen richtig gestellt werden. Vor 50 Jahren war das Pro-Kopf-Einkommen in Südkorea oder Taiwan niedriger als in den meisten Ländern Afrikas. Das machte Volkmar Klein jetzt in einer Diskussion bei World Vision deutlich, zu der er gemeinsam mit dem britischen Unterhausabgeordneten Jeremy Lefroy eingeladen war.



Volkmar Klein mit Jeremy Lefroy bei einer von World Vision veranstalteten Diskussion, vorn der Moderator Sven Thomsen.

Kosovo: Bundeswehr sichert Entwicklung gut

Seit Ende des Kosovo-Krieges 1999 ist die KFOR-Truppe mit großer deutscher Beteiligung in Kosovo stationiert. Heute sind immer weniger Soldaten nötig, um Frieden und Entwicklung des Landes zu sichern. Der Verlängerung dieses Einsatzes um weitere 12 Monate hat jetzt der Bundestag zugestimmt. Inzwischen hat sich Kosovo zum interessanten Land für Investitionen auch aus Deutschland entwickelt, der Friedenseinsatz der Bundeswehr ist wirklich eine Erfolgsgeschichte.



Ortsbesichtigung im zu Bad Laasphe gehörenden Banje: Jürgen Tang, Ortsvorsteherin Elvira Haßler, Volkmar Klein und der stellv. Bürgermeister Karl-Heinz Lehmann.



Besuch im Lager der Rumänienhilfe Neunkirchen: Seit Jahren kümmert sich der Mitarbeiterkreis um Hartmut Weller um Menschen in verschiedenen Teilen Rumäniens. Hilfsgüter werden per LKW nach Südost-Europa gebracht, auch schon mal eine halbe LKW-Ladung dort dringend benötigter Dachpappe. Aber auch Geld wird für Projekte vor Ort gebraucht: Spendenkonto der Rumänienhilfe Neunkirchen, Arbeitskreis der Evangelisch Ref. Kirchengemeinde Neunkirchen, Konto 605 141 500 bei Volksbank Siegerland eG, BLZ 460 600 40.

Ruhr-Sieg-Strecke muss besser werden Eisenbahn-Anbindung ist wichtig für unsere Region

Nach Gesprächen mit Verkehrsstaatssekretär Enak Ferlemann und dem Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Bahn Netz AG Oliver Kraft ist Volkmar Klein optimistisch bezüglich des Ausbaus der Ruhr-Sieg-Strecke. Für viele Unternehmen der Region ist die bisher eingeschränkte Nutzbarkeit der Strecke ein Problem, die Tunnel sind zu eng für die

neue Generation von Hochseecontainern, Transporte werden unnötig teuer und das gefährdet Arbeitsplätze in unserer exportorientierten Wirtschaft. Die Bahn sieht die wichtige Nord-Süd-Verbindung und nimmt die Strecke in ihr Wachstumsprogramm auf. Ein Güterverkehrskorridor bedeutet natürlich auch steigende Verkehrszahlen. Wichtig für uns ist, dass gleichzeitig die Frachtverlademöglichkeiten in der Region verbessert werden und dass die heute zu langen Fahrzeiten des Personenverkehrs kürzer werden.



Faszinierende Atmosphäre auf dem Kirchentag in Dresden. Begeistert ja auch schon, die Kirchentagsfahnen vor der wieder aufgebauten Frauenkirche zu sehen und Hunderttausende, die in dieser für lange Zeit entkirchlichten Stadt über Glauben reden. Genau das, nicht politischen Proklamationen standen bei den unzähligen Ständen und Gesprächen auch im Mittelpunkt.

Das Ziel: Deutschland mehr kinderfreundlich

Kinderlärm soll künftig nicht mehr als "störender Umwelteinfluss" gelten können. Dazu hat die Koalition jetzt das Bundes-Immissionsschutz-Gesetz verändert. Mehr Kinderfreundlichkeit in Deutschland ist das Ziel. Natürlich kann Kinderfreundlichkeit nicht per Gesetz verordnet werden. Aber vielleicht helfen die gesetzlichen Normen dann doch bei der gesellschaftlichen Akzeptanz von Kinderlärm. Unser Land hat seit langem viel zu wenig Kinder.

Hohenschönhausen

Die Gedenkstätte Hohenschönhausen im Osten Berlins (das war früher die zentrale Untersuchungshaftanstalt der STASI) ist ganz wichtig gegen das Vergessen der DDR-Diktatur. Über 20 Jahre nach dem Fall der Mauer können sich viele kaum noch vorstellen, dass es Unfreiheit überhaupt geben kann. Das ist eine Gefahr für Freiheit und daher die Arbeit in Hohenschönhausen so wichtig. Volkmar Klein ist Mitglied des Fördervereins. Jetzt hatte er Dr. Hubertus Knabe, den Leiter der Gedenkstätte, zu einer eindrucksvollen Veranstaltung des Evang. Arbeitskreises der CDU nach Erfurt eingeladen.



Volkmar Klein hatte Dr. Hubertus Knabe, den Leiter der Gedenkstätte Hohenschönhausen, zu einer Veranstaltung in Erfurt eingeladen.

Sehr viele Termine vor Ort im Wahlkreis Als MdB an möglichst intensivem Kontakt interessiert

Neben Informationsblättern und Internet bleibt das direkte Gespräch weiterhin am wichtigsten für den Kontakt in Siegen-Wittgenstein. Gute Information über die eigene Region ist Voraussetzung für richtige Entscheidungen. Volkmar Klein macht daher regelmäßig Besuche bei Vereinen, Institutionen und Firmen überall im Wahlkreis und geht zu vielen Veranstaltungen. In jüngster Zeit zum Bei-



Besuch bei der auf Geotechnik spezialisierten Baugrund-Ingenieurgesellschaft in Siegen mit Markus Hanz und Helmut Weller.

spiel zum Stünzelfest, Kreisfeuerwehrverband, 700 Jahre Flammersbach, Partnerschaftstreffen Netphen-Zagan, Kreiswehersatzamt und vieles mehr.



Beim Aktionstag „Drehmoment“ des CVJM-Kreisverbands war Volkmar Klein mit dem Mountainbike dabei.

Wenn Sie irgendwo meinen, dass ihr Bundestagsabgeordneter informiert sein sollte oder es wichtig sei, ihn einzuladen: Bitte melden Sie sich!

PID-Zulassung wäre Selektion von Leben Volkmar Klein ist Unterzeichner des Verbotsantrags

Die Expertenanhörung zur Präimplantationsdiagnostik (PID) im Bundestag am 25. Mai 2011 dauerte mehrere Stunden und verdeutlichte einmal mehr: Die PID ist eine der gerade ethisch am heftigsten umstrittenen Methoden der modernen Medizin. Volkmar Klein hat viel Verständnis für Sorgen und Nöte betroffener Paare und der Verwirklichung ihres Kinderwunsches. Zwei vorliegende Gesetzentwürfe differenzieren zwischen mehr oder weniger schweren Erbkrankheiten, eine Abgrenzung, die aber allein schon

wegen fehlender Kenntnis künftiger Therapiemöglichkeiten fragwürdig ist. Vor allem aber bedeutet PID letztlich die Selektion von Leben. Daher entscheidet sich Volkmar Klein bei der Abwägung gegen die Zulassung von PID und ist auch Unterzeichner des entsprechenden dritten Gesetzentwurfs. Und: heute geht es nur um ganz wenige Einzelfälle, aber einmal eingeführt kann sich das schnell ändern. Argumente zur Ausweitung werden sich finden und wir sind auf dem Weg zum Designer-Baby.

34. DMV-Siegerlandpreis am Nürburgring MSC Freier Grund leistet tolle Arbeit auch für die Region

DMV-Siegerlandpreis: Zum 34. Mal hat der MSC Freier Grund von Neunkirchen aus diesen Motorradsport-Klassiker auf dem Nürburgring organisiert. Volkmar Klein war in diesem Jahr Schirmherr dieser bundesweit wichtigen Veranstaltung. Über 180 Mitstreiter vom MSC sorgen dafür, dass alles professionell läuft. Einige Tausend Zuschauer verfolgten die Rennen: Motorsport bringt nicht nur die technische Entwicklung voran, sondern auch die Menschen zusammen. Beides ist wichtig für unsere Gesellschaft. Dem MSC Freier Grund kann man nur gratulieren zu diesem wirklich gelungenen

Großereignis! Bundesweit ist das jedes Jahr wieder neu ein wirklich gutes Aushängeschild für unsere Region, für das wir den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern dankbar sein können.



Volkmar Klein als Schirmherr auf dem Nürburgring: Auf dem Foto mit dem stellv. Landrat Jürgen Althaus, Kreisdirektor Frank Bender sowie Herbert Kring und Jürgen Grisse vom MSC Freier Grund.



Griechenland: In deutschem Interesse Kettenreaktionen verhindern

2010 wurde erwartet, dass Griechenland ab 2012 wieder am Kapitalmarkt auslaufende Kredite refinanzieren könne. Das ist leider nicht der Fall. Die griechische Staatsschuldenkrise birgt große Gefahren für uns und zwar egal, wie wir entscheiden. Es geht darum, das Risiko für Deutschland zu minimieren.

Risiko neuer Kredite

Bekommt Griechenland neue Kredite durch IWF und Euroländer besteht die Gefahr, dass wir dieses Geld irgendwann nicht komplett zurückbekommen. Das Risiko ist aufgrund der bestehenden Verschuldung Griechenlands durchaus groß und darf nicht gelehnet werden.

Risiko ohne neue Kredite

Griechenland wäre zahlungsunfähig. Bliebe das ein isolierbares Ereignis, wäre das nur schlimm für Griechenland, aber nicht darüber hinaus. Das ist aber nicht zu erwarten. Tatsächlich wären sofort zahlreiche Banken nicht nur dort existenziell bedroht. Spätestens seit Lehman-Brothers weiß jeder, dass dann die Wirkung auch nicht auf den Finanzsektor beschränkt bleibt. Ganz schnell wären die Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung auch für uns noch verheerender als 2008 bei Lehman-Brothers.

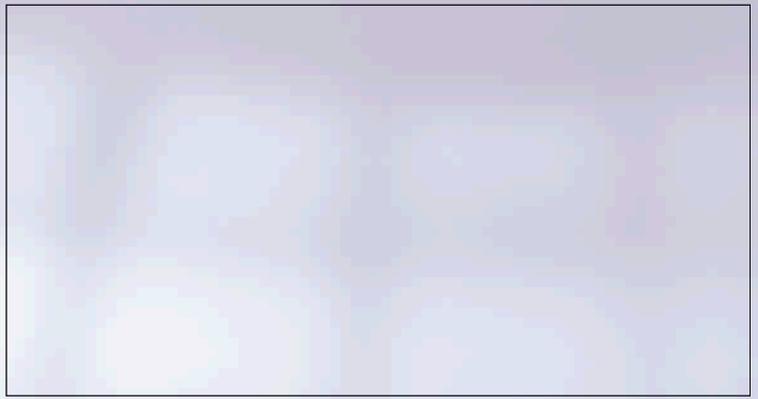
IWF-Expertise für neue Kredite

Diese Gefahr hält der Internationale Währungsfonds (IWF) für so groß, dass er sich mit einem Drittel an der Hilfe für Griechenland beteiligt. Viele meinen ja, Hilfe für Griechenland sei ein Stück Euro-Sentimentalität wider bessere ökonomische Erkenntnis. Der IWF, heute zunehmend von Indien, Brasilien oder China geprägt, ist da völlig unverdächtig. Er beteiligt sich an der Hilfsaktion nach rationaler Bewertung der Risiken für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung und sieht gute Chancen, dass Griechenland darüber langfristig wieder Zugang zum Kapitalmarkt bekommt.

Dieser Bewertung schließt sich Volkmar Klein an und **sieht in einer Insolvenz Griechenlands jetzt das viel größere Risiko auch für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.** Wir sind aus der jüngsten Finanzkrise inzwischen sehr gut heraus gekommen, die meisten anderen Länder sind aber weiterhin sehr geschwächt. Eine neue Krise würde sich da verheerend auswirken und dann auch auf uns zurückschlagen. Das müssen wir im Interesse Deutschlands verhindern.



Faszinierende Show des Turnbezirks in der Siegerlandhalle: Die 1.300 Besucher, darunter auch Volkmar Klein, erlebten sportliche Höchstleistungen, bunte Vorführungen und gekonnte Formationen bis hin zu den Kindern im Bild. Toll, wie man diesen Sport präsentieren kann.



Sicherungsverwahrung muss möglich sein Schutz vor nicht therapierbaren Tätern bleibt wichtig

Das Bundesverfassungsgericht hat im Mai 2011 die gegenwärtigen Regeln zur Sicherungsverwahrung schwerer Gewalttäter für verfassungswidrig erklärt und Änderungen innerhalb von zwei Jahren verlangt. Sicherungsverwahrung soll in Zukunft deutlicher als bisher vom Strafvollzug abgegrenzt sein. Selbstverständlich ist die Freiheit eines Menschen ein ganz hohes Gut. Auf der anderen Seite muss der Schutz der anderen Menschen vor nicht therapierbaren Tätern auch nach derer Haftzeit gewährleistet sein. Diesen Aspekt sieht Volkmar Klein vom

Bundesverfassungsgericht nicht ausreichend gewürdigt. Jetzt gilt es, trotz dieses Urteils Wege zu finden, Sicherheit zu gewährleisten. Die permanente, teure Überwachung durch sehr viel Polizei kann nicht die richtige Lösung sein.



Mit Freunden aus der Siegener CDU beim Tag der offenen Tür in der AWO-Werkstatt Eiserfeld: Maria Operbeck, Jens Kamieth MdL, Volkmar Klein MdB, Ute Höpfner-Diezemann und André Schmidt.



Wer weniger Hühner in Käfigen sehen will, gelegentliche Essensreste nicht einfach wegwerfen mag, gerne Eier isst und etwas Platz ums Haus hat, sollte Hühner haben. Familie Klein hat zur Zeit sechs Stück, demnächst kommen diese beiden Küken dazu.

Wenn die Araber endlich die Waffen niederlegen, dann gibt es keinen Krieg mehr. Wenn Israel die Waffen niederlegt, dann gibt es kein Israel mehr.

Arno Lustiger, geb. 7.5.1924,
aus Polen stammender Historiker



Treffen mit Peter Slipper, Vizepräsident des Australischen Parlaments, in Frankfurt: Das Land hat großes Interesse am Kontakt nach Deutschland. Volkmar Klein hat früher für australische Firmen gearbeitet und auch mal sechs Monate in Melbourne gelebt. Australien ist wichtiges Exportland für Firmen auch aus Siegen-Wittgenstein und hier gibt es Niederlassungen australischer Firmen.

Region exportorientiert

Mit einem Exportanteil von 48% liegt unser IHK-Bezirk bundesweit ziemlich vorne. Für kaum eine andere Region ist das Geschäft mit dem Ausland ähnlich wichtig wie für Siegen-Wittgenstein. Die Pflege guter Kontakte, offene Grenzen und auch sinnvolle Doppelbesteuerungsabkommen sind entsprechend wichtig.



Spatenstich zum Erweiterungsbau der Firma Osterrath in Bad Laasphe, die Stanz- und Umformteile herstellt und ganz auf hohe Verbindungstechnische Präzision setzt.

Briefmarke: 200 Jahre Deutsche Bibelgesellschaft

Das Bundesfinanzministerium wird in 2012 eine Sonderbriefmarke „200 Jahre Deutsche Bibelgesellschaft“ ausgeben. Dafür hatte sich Volkmar Klein und sein Kollege Steffen Bilger erfolgreich eingesetzt und dabei die Bedeutung der Arbeit der Bibelgesellschaft herausgestellt. Beide bekamen jetzt ein entsprechendes Dankschreiben der Kirchen. Das Ausgabedatum dieser besonderen Briefmarke wird heutiger Voraussicht nach der 9. August 2012 sein. Jetzt beauftragt das Finanzministerium ein Grafikerteam mit der Gestaltung.

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 6/2011, Auflage: 7.500 Exemplare

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de



facebook

www.volkmarklein.de



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

